



Gestalteten am Samstagabend mit toller Musik den Hauptact auf der großen Bühne im Bürgerpark: die Band Mohnblau aus Neubrandenburg mit Sängerin Jana Halbritter. Die Musiker lobten das Engagement der 60 jungen Organisatoren des Jugendfestivals Wismar 09.

Fotos (3): W. Neelsen

Jugend machte im Bürgerpark mobil

Trotz Regens zu Beginn des dreitägigen Jugendfestivals Wismar 09 hatten viele junge Leute ihren Spaß im Bürgerpark.

Von WIEBKKE NEELSEN

Wismar. „Der Turm steht in Flammen!“ Begeisterung Samstagabend bei den gut 400 Jugendlichen, die im Bürgerpark feierten und das Feuerwerk von Wismar 09 genossen. Unter ihnen Jennifer Donath (14). „Ich find' es total super hier, so ein Festival könnte es öfter geben“, meinte sie. Ausgelassene Stimmung, tolle Musik von Morning Rain aus Rostock und Mohnblau aus Neubrandenburg – die rund 60 jugendlichen Organisatoren waren zufrieden. Mohnblau-Sängerin Jana Halbritter würdigte das Engagement der jungen Leute: „Wir sind begeistert davon, was ihr auf die Beine gestellt habt!“

Doch zunächst hatte ihnen das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Gewitter am Freitag, Regen am Samstagvormittag. „Wir haben Pech gehabt, es war alles so toll organisiert“, sagte Julia Junge. Vier Monate lang bereiteten sie und die anderen das Festival vor, unterstützt von der Arbeiterwohlfahrt, der Stadt und dem Hansekontor.

Mittags hörte der Regen auf, der Bürgerpark füllte sich allmählich. Die Schauvorführung der Feuerwehr, der Johannitern und des Technischen Hilfswerks konnten doch noch stattfinden. Vormittags musste die Feuerwehr Keller in der Altstadt leer pumpen. Das THW hatte einen Einsatz vor Ort: „Wir pumpen den Teich leer, der in der Nacht überschwemmte und führen das Wasser in den anderen Teich“, beschrieb Tobias Baale, einer der ehrenamtlichen Mitstreiter.

Das geplante Programm lief, so gut es ging, ab. Etliche Vereine hatten einen Stand aufgebaut, Antenne MV sorgte mit dem Showtruck für Partystimmung. Gestern am Familientag stellte der Radiosender eine Karaokemaschine.

Wer „eine ruhige Kugel schieben“ wollte, konnte dies an der mobilen Bowlingbahn. Auch Max

Bork (15), einer der Organisatoren, lief zwischen seinen Aufgaben gerne mal dorthin, um die Kugel umzuwerfen. Bei Kindern war besonders das Ponyreiten vom Reit- und Fahrverein Strameuß beliebt. So saß Levi Steinhagen mit seinen zweieinhalb Jahren das erste Mal auf einem Pferd: dem Shetland-Pony „Macho“. Der Heimverbund begeisterte mit seinem Musical-Medley auf der großen Bühne. In „Tuicipamoca“ sangen die Kinder, als Zebras und Giraffen verkleidet, über Vorurteile und Toleranz. Bei den älteren kam das Graffiti-Sprayen am Stand von Christian Pursch (28) an. „Das war supergut“, fand Vivien Lewerenz (13). Mit ihren Freundinnen gestaltete sie eine Wand. Die Band Morning Rain, die das dritte Mal in diesem Jahr in Wismar spielte, hatte Spaß bei ihrem Auftritt.

Dem Publikum ging es genauso, auch Senator Thomas Beyer tanzte. „Mir gefällt die Atmosphäre. Ich hätte mir gewünscht, dass noch mehr Leute gekommen wären. Aber vieles hat klein angefangen.“ Und weitergehen wird es auf jeden Fall im nächsten Jahr mit Wismar 10. Für viele Organisatoren, Standbetreuer und Besucher, steht fest: Wir sind wieder dabei!



Die Mädels waren begeistert von Sebastian Purschs Idee, auf einer Wand mit Sprayfarben ein Graffiti zu gestalten. Sie hatten viel Spaß dabei.



Feierten Lucas Hawrylak (16/Mitte) auf der mobilen Bowlingbahn an (von links): Max Bork (15), Tim Kotlowski (15) und Julia Junge (16).